

UZ-Info 1/04

Schwäb. Hall, den 26.2.04

Liebe Mitglieder und Freunde des Umweltzentrums, liebe Mitarbeiter im LNV-Arbeitskreis

Sie werden es der Presse entnommen oder auch von Ihrem Landesverband erhalten haben: Zur Zeit ist eine **neue Kormoranverordnung** in der Anhörung, welche den Umfang des Abschusses dieser Tiere erheblich erweitern will. Die Emotionen schlagen wieder hoch und man hat den Eindruck, dass es in Kreisen der Naturschutzverbände kein wichtigeres Thema gibt, obwohl es sich doch gerade mal um eine Vogelart bzw. wenige durch ihn (vielleicht) beeinträchtigte Fischarten handelt. Wollte ich mich an dieser Stelle hier in die Fachdiskussion einlassen, würde dies allerdings das Info füllen.

Wirklich wichtig und weitreichend scheint mir allerdings die hinter dieser konkreten Auseinandersetzung stehende **grundsätzliche Fragestellung** zu sein: In wie weit haben wir die Pflicht oder Verantwortung in biologische Abläufe einzugreifen - insbesondere dann, wenn wir selber irgendwann im Ökosystem "rumgepfuscht" haben und vielleicht selber die Ursache für Erscheinungen sind, die vom Gewohnten abweichen?



Dass wir Rehe und Wildschweine leider stark bejagen müssen, weil wir ihre natürlichen Feinde ausgerottet haben und wir sie mit unseren landwirtschaftlichen Anbauflächen (und leider immer noch mit Futterstellen) allzugut mit Nahrung versorgen, ist gesellschaftlich und auch in Naturschutzkreisen weitgehend akzeptiert. Doch was ist, wenn Luchs und gar Wolf wieder einwandern, das System so wieder natürlicher wird und uns quasi "Arbeit" erspart?? Proteste sind vorprogrammiert, auch geschossen wurde die herrlichen Tiere schon wieder! In diesem Sinne zurück zum Kormoran: Ist er vielleicht auch nur seit langer Zeit bei uns abwesend, weil wir derart übel mit unseren Gewässern umgegangen sind? Oder weil wir das Klima verändern? Und übertreiben wir - nachdem unsere Mühen für saubere Flüsse gefruchtet haben - es jetzt nicht wieder in die andere Richtung, indem wir zuviele zum Teil fremde Fischarten aussetzen? Haben wir also ein Recht, unschuldige Kreaturen zu töten, nur weil diese auf unser Tun hin ihrer Natur nach reagieren? Dies ist nicht nur eine ökologische, sondern eine ethische Frage, die sich auf viele Tierarten übertragen lässt, mit denen wir zusammenleben (müssen). Dies zu beantworten, müsste jeglicher "Verordnung" vorangehen. Doch leider sind solche Fragen nie Bestandteil einer öffentlichen Anhörung.....

Herzliche Grüße



Aus der Arbeit des Umweltzentrums

Das UZ musste in letzter Zeit zahlreichen **Meldungen wegen Baumfällungen** nachgehen, es wurden Bürger beraten und mit Kommunen gesprochen.

Der Landschaftserhaltungsverband wurde im Rahmen eines Ortstermines dabei unterstützt, eine Lösung für die **Pflege** des herrlichen **Eichenhaines "Ebenrain" bei Crailsheim-Jagstheim** zu finden.

Das Landratsamt hat uns eine Reihe von **Änderungen des LSG Kochertal im Bereich Braunsbach und Untermünkheim** zur Anhörung vorgelegt, darunter hauptsächlich Löschungen (wegen geplanter Bebauung) und nur wenige Erweiterungen. Zu unserem Erstaunen mussten wir feststellen, dass ein Teil der Löschungs-Flächen bereits bebaut ist. Die verwirklichten und geplanten Bauflächen bergen dabei überwiegend ein hohes Eingriffspotential in wertvollste Landschaft. Wir haben uns massiv gegen diese Rücknahmen ausgesprochen und gegen die vorgezogene Bebauung protestiert.

Bei der **Einsatzstellenkonferenz für des Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ)** haben wir uns deutlich gegen beabsichtigte Kürzungen für die Landeszentrale für politische Bildung ausgesprochen, welche die Einsatzstellen (u.a. das UZ) betreut und das FÖJ finanziert.

Im Osten des Landkreises wurde durch unsere FÖJlerin Verena Grün wieder nach **neuen Bibervorkommen** gesucht

An den **Naturschutztagen in Radolfzell** wurde vom Geschäftstellenleiter teilgenommen.



Aktuelle Anhörungen u. Termine

Uns liegt eine Planmappe zu **Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich von Crailsheim** zur Stellungnahme vor

Ebenfalls in Crailsheim soll eines der prächtigsten **Baum-Naturdenkmale, die Esche nahe der Schönebürgstraße** wegen eines Bauvorhabens gefällt werden. Das LRA bittet um unser Einverständnis.

Umfragen/Aufrufe

Das Umweltzentrum beteiligt sich an einer **Althandy-Recyclingaktion**, die von der Deutschen Umwelthilfe und T-mobile organisiert wird. Wir suchen erstens natürlich Alt-Handys, egal ob funktionierend oder nicht, zum anderen Firmen, Läden, Behörden, Schulen etc., wo wir **Sammelboxen aufstellen** können.
Anmerkung: Die Aktion ist nach unserer Prüfung hinsichtlich der Verbreitung von Handys neutral, also kein Pro oder Contra Mobilfunk!



regionaler Veranstaltungskalender

Eine herzliche Bitte an alle Mitgliedsgruppen: Bitte lassen Sie dem UZ Ihr Programm zukommen, damit wir im Info auf alle Naturschutz-Veranstaltungen hinweisen können! Bis heute fehlen uns diese noch von 90% der Gruppen. DANKE.

- 28.2 NABU CR - MGV mit Diavortrag
"Naturbeobachtungen" mit Helmut Partsch
19 Uhr Johannesgemeindehaus CR
- 8.3. **LNV-AK-Sitzung CR**
19.30 Uhr, Hotel "Post-Faber" CR
- 12.3. NABU-CR/KV, Bioland, Demeter, ev. Bauernw., Kreisland-
frauen, Vereine der ehemaligen Fachschulabsolventen:
Podiumsdiskussion zur Gentechnik
20 Uhr Stadthalle Ilishofen (s.Anl!)
- 15.3. **LNV-AK-Sitzung SHA**
19.30 Uhr. Hotel "Kronprinzen" Schwäbisch Hall



- 20.3. NABU Crailsheim Exkursion
Bibervorkommen im Rotachtal
14 Uhr Volksfestplatz/Jahnhalle
- 26.3. UZ-MGV mit Diavortrag
Beate Leidig: **(fast) 10 Jahre LEV Kr. Schwäb. Hall - wie geht es mit unserer Kulturlandschaft weiter?**
20 Uhr "Ochsen" Cröffelbach
- 4.4. NABU Crailsheim Exkursion
Vogelstimmen für Einsteiger
6.30 Uhr Volksfestplatz/Jahnhalle
- 6.4. NABU Kirchberg
NABU-Treffpunkt
20 Uhr Ochsen Lendsiedel
- 12.4. NABU Crailsheim Exkursion
Frühlingsenzianblüte bei Wittau
14.00 Uhr Volksfestplatz/Jahnhalle



Aktuelles aus den Mitgliedsverbänden

Voraussichtlicher Redaktionsschluß nächstes info: Mitte APRIL 2004
 Die BUND-Gruppe Crailsheim hat einen neue Vorsitzende:
 Ulrike Römer aus Crailsheim



Internes

Das Umweltzentrum freut sich, vom kostengünstigen Sponsoring der Firma ESRI Geoinformatik GmbH zu profitieren. Mit deren Programm ArcView lassen sich in genial einfacher Weise digitale Karten und Luftbilder bearbeiten. So können zum Beispiel festgestellte Umweltverstöße, Vorkommen von Pflanzen und Tieren oder Schutzgebietsvorschläge unkompliziert erstellt und per Email sowohl verschickt, als auch von den Fachbehörden abgerufen werden. Für die Arbeit des UZ bedeutet das eine spürbare Erleichterung. Der Firma ESRI Geoinformatik GmbH gilt deswegen unser herzlichster Dank! Nähere Unterlagen sind am UZ erhältlich.


ESRI Geoinformatik GmbH

An den Verein Umweltzentrum
 Kreis SHA e.V.
 Z.H.v. Herrn Dirk Siemers
 Brucknerweg 8
 74523 Schwäb. Hall

Absender:

 Tel:

Hiermit erkläre ich mich bereit, dem Umweltzentrum Kreis SHA e.V.

als Mitglied jährlich (mindest. 35.-Eu)
 einmalig eine Spende von zur Verfügung zu stellen.

Einzugsermächtigung:
 Ich bin damit einverstanden, daß oben genannter Betrag
 von meinem/unserem Konto Nr.
 bei der
 BLZ abgebucht wird.

Datum: Unterschrift:

Umweltzentrum Kreis SHA e.V., Am Säumarkt 10/11, 74523 Schw. Hall, Tel 0791/55967 Fax 9540780
email: umweltzentrumSHA@web.de, homepage: www.umweltzentrum-schwaebisch-hall.de
Bankverb.: KSK SHA, BLZ 622 500 30, Konto:199 227

UZ-Info 2/04



.....Schwäb. Hall, den 25.5.04

Liebe Mitglieder und Freunde des Umweltzentrums,
liebe Mitarbeiter im LNV-Arbeitskreis

zur Zeit wird die Allgemeinheit mit zwei "eigenartigen" Begriffen konfrontiert: "FFH-Gebiete" und "Konsultationsverfahren". Was für uns Naturschützer bereits zum täglichen Brot gehört, rückt jetzt erst ins Bewusstsein vieler Grundstücksbesitzer und Kommunalpolitiker - dass es auch in Hohenlohe zahlreiche Biotope und Arten gibt, die derart wertvoll sind, dass ihnen aus EU-Sicht eine "gemeinschaftliche Bedeutung" zugebilligt werden muss. Doch anstatt dass Stolz und Freude darüber überwiegen, welche

einige Gedanken zur Arbeit

ökologische Schätze man hier verwalten darf, äußern sich - wie sollte es bei uns anders sein - wieder Skepsis und Unmut. Manch Bürgermeister im Land (Gott sei Dank nicht bei uns) sieht dadurch schon seine Gemeinde untergehen....

Vor allem entrüstet man sich - auch bei uns - darüber, dass jetzt alles schnell schnell gehen muss und wenig Zeit zu umfassender Information bleibt. Das stimmt - doch warum? Weil die alte Bundesregierung trotz ihrer Zustimmung zum damaligen EU-Beschluss seit 1992 ihre Hausaufgaben nicht erledigt hat und der EU-Gerichtshof nun **über 700 000 Euro Tagesstrafe** androht. Verständlich wenn jetzt Berlin schon aus finanziellen Gründen Druck macht! Doch dafür Rot-Grün zu prügeln wie jüngst auf der Mitgliederversammlung des Landschaftserhaltungsverbandes von einem unserer Bürgermeister (mit einem seiner politischen Gesinnung ganz und gar nicht entsprechenden Namen) geschehen, mutet doch ein wenig an wie aus einer verkehrten Welt ! Die Umweltverbände und ihre Mitstreiter sollten jedenfalls nicht müde werden, bei jeder passenden Gelegenheit auf die **Chancen** hinzuweisen, welche sich aus dem Schutzgebietsnetz **Natura2000** ergeben (Letzteres besteht aus den FFH- plus den Vogelschutzgebieten (Verfahren für letztere läuft demnächst an): Die EU will nämlich Mittel vermehrt auf diese Ökoflächen konzentrieren und im Gegenzug die allgemeine "Gießkannenförderung" zurückfahren. Wenigstens in Europas Süden hat man dies begriffen und gleich ganze Landstriche als FFH-Gebiet vorgeschlagen.....

Herzliche Grüße Ihr

Aus der Arbeit des Umweltzentrums

Das Umweltzentrum hat zusammen mit Crailsheimer NABU am Zustandekommen des **Bündnisses für ein gentechnikfreies Hohenlohe** aktiv mitgewirkt. Dieses hat sich gebildet infolge der Podiumsdiskussion zur Gentechnik am 12. März, welche mit über 300 Besuchern bestens besucht war.

Aktiv mitgearbeitet haben wir beim Workshop von **Hohenlohe-Aktiv** und dabei Vorschläge eingebracht, wie sich Naturschutz und Tourismus ergänzen können.

Hoch her ging es bezüglich **Windkraftanlagen**: Südlich Crailsheim sind gleich 6 Stück geplant - leider meist in ökologisch empfindlichen Bereichen. Für die Naturschutz- und Stadtverwaltung haben wir die entsprechenden Daten zusammengestellt.

Hinsichtlich den **Flurbereinungsverfahren Mainhardt-Bubenorbis, Sulzbach/Laufe Hohenberg und Kressberg-Mariäkappel** haben wir an Geländeterminen teilgenommen und dabei den Erhalt bzw. die Neuanlage von Biotopen erreicht.



Im Rahmen des **Konsultationsverfahrens zur FFH-Richtlinie** wurden vom 1. bis 31. März 2004 sämtliche gemeldete Flächen überprüft und in 16 Fällen Ergänzungen vorgeschlagen.

Die letzte Sitzung der **LEADER+ - Gruppe** wurde von uns besucht und dabei (wieder) festgestellt bzw. reklamiert, dass Geld für Projekte bewilligt wird, deren Umweltverträglichkeit noch in keinsten Weise geprüft wurde.

An der Fachbeirats- und Mitgliederversammlung des **Landschaftserhaltungsverbands** wurde teilgenommen und dabei auf die drohende Mittelkürzung des Landes für die Stelle der Geschäftsführerin hingewiesen.

Die **Umwelthilfesammlung** wurde wieder durchgeführt - ihr Ergebnis blieb allerdings dieses Jahr um einiges gegenüber dem letzten Jahr zurück.



In Crailsheim haben wir uns bislang erfolgreich gegen die **drohende Fällung des Naturdenkmals "Esche an der Schönebürgstraße"** eingesetzt. Jetzt soll lediglich ein Ast entfernt werden, der Baukörper wird abgerückt.



In Rot am See - Kleinansbach wurden im als **Naturdenkmal geschützten Fauenschuhstandort** mitten in der Austriebszeit mit einem Vollemter ein Großteil der Bäume gefällt. Wir haben diesen Eingriff gemeldet und fordern notwendige Sanierungsmaßnahmen.

In letzter Zeit hat die Zahl der **Beratungen** stark zugenommen - z.B. mussten Anrufer über Fledermäuse, Gehölzpflege, Versorgung verletzter Vögel genauso informiert werden wie Schüler, die eine Seminararbeit zu Naturschutzthemen verfassen müssen.

Aktuelle Anhörungen u. Termine

Am 8. Juni werden die **Wege- und Gewässerpläne** der Flurneuordnungsverfahren **Stimpfach** und **Satteldorf/Ellrichshausen-Ortslage** abschließend besprochen

Am 15. Juni soll das neue Flurneuordnungsverfahren **Obersontheim/Gründelhardt-Markertshofen** "eingeläutet" werden.

Die Planung für einen kurzen **Radwegabschnitt in Sulzbach-Laufen** liegt uns zur **Stellungnahme** vor.

Umfragen/Aufrufe

Für die **EU-Vogelschutzgebiete** können wir noch Daten liefern. Insbesondere benötigen wir Hinweise, an welchen Stellen aktuell **Rotmilane** brüten. Bitte geben Sie uns ggf. in den nächsten Wochen Ihre **Beobachtungen** durch.



regionaler Veranstaltungskalender

- 4./5.6. NABU Kirchberg
Distel-Orchideenseminar mit Hartmut Heilmann
Jugendherberge Kirchberg (Zeitpunkt erfragen unter 07954/548)

- 6.6. NABU CR Exkursion mit Alexander Busch-Nowak
"Libellenwelt unserer heimischen Gewässer"
 14 Uhr Volksfestplatz hinter der Jahnhalle CR
- 13.6. Bezirksimkerverein Gaildorf
Hohenloher Imkertag
 ab 11 Uhr SHA-Wackershofen
- 19./20.6 Naturfreunde Hall
Eine Nacht bei Wölfen im Wildpark Bad Mergentheim
 Anmeldung erforderlich unter 07907-943539
- 20.6. Aktionstag **"Mobil ohne Auto"**
 Diverse Veranstaltungen im Landkreis - siehe Tagespresse
- 3.7. NABU-Nachtextkursion mit Hans-Jörg Weidmann
Faszination Fledermäuse
 21 Uhr Volksfestplatz hinter der Jahnhalle CR
- 10.7. NABU-Kirchberg
9. Kirchberger Streuobstwiesenfest
 15 Uhr NABU-Streuobstwiese zw. Kirchberg und Lendsiedel
- 12.7. **LNV-AK-Sitzung SHA**
 19.30 Uhr, Hotel "Kronprinzen" Schwäbisch Hall
- 19.7. **LNV-AK-Sitzung CR**
 19.30 Uhr, Hotel "Post-Faber" CR



Aktuelles aus den Mitgliedsverbänden

Voraussichtlicher Redaktionsschluß nächstes info: ENDE JULI 2004

UZ-Mitgliedgruppen, welche inzwischen eine **eigene Homepage** haben, werden gebete uns deren Adresse zwecks Verlinkung per Email mitzuteilen. Umgekehrt bitten wir auch darum, das Umweltzentrum mit in Ihre **Link-Liste aufzunehmen**. DANKE!

Internes

Das **Umweltzentrum** sucht noch eine schmale, ca 1,5 m hohe **Zimmerpflanze**.

Wer kann uns zuverlässig ab August diesen Jahres spätestens am darauffolgenden Tag das **Haller Tagblatt** vorbeibringen?

Das **Protokoll der letzten Mitgliederversammlung** ist beigelegt.

An den Verein Umweltzentrum Kreis SHA e.V. Z.H.v. Herrn Dirk Siemers Brucknerweg 8 74523 Schwäb. Hall <u>Absender:</u> Tel:.....	Hiermit erkläre ich mich bereit, dem Umweltzentrum Kreis SHA e.V. <input type="radio"/> als Mitglied jährlich (mindest. 35.-Eu) <input type="radio"/> einmalig eine Spende von zur Verfügung zu stellen. <u>Einzugsermächtigung:</u> Ich bin damit einverstanden, daß oben genannter Betrag von meinem/unserem Konto Nr. bei der..... BLZ abgebucht wird Datum: Unterschrift:
---	---

LANDWIRTSCHAFT / Podiumsdiskussion über Gentechnik Spannung versprochen

Chance oder Weg in die Abhängigkeit? Ein Podium zur Gentechnik mit hochkarätigen Teilnehmern verspricht eine spannende Diskussion.

IM KREIS HALL ■ Beteiligt sind Prof. Dr. Michael Kruse, dem Kreisverband des Landkreises Hall.

Dr. Michael Kruse (Universität Hohenheim, zugleich Mitglied im ministeriellen Arbeitskreis „Grüne Gentechnik“ des Landes), Wolfgang Reimer (Verbraucherschutzministerium), Christiane Manthey (Verbraucherschutz zentraler Baden-Württemberg), Klaus...

ISOTOPE / Umweltzentrum betrachtet „Putzetzen“ kritisch

Naturschutz hat Priorität

Zorzi: „Crailsheimer Lösung als positives Beispiel“

Die letztjährige Ablehnung des Landratsamtes bezüglich der Frühlingsputzungen nach Ansicht des Kreisumweltzentrums schließt mehr als begründet, auch in wertvollen Brut- und Laichräumen gesamt werden sollte.

stimmte empfindlich gegen Trittschäden und Störungen. Man habe aus früheren Jahren Erfahrung mit der Durchführung von Putzungen und sei sich bewusst, dass insbesondere beim Sammeln mit ganzen Schalen...



Martin Zorzi - Umweltzentrum

NATURSCHUTZ / Umweltzentrum bietet wieder freiwilliges ökologisches Jahr an Den Blick für die Natur schärfen

Das Abschlusszeugnis in der Tasche - und was dann? Wer sich erst einmal orientieren will, dem bietet das Umweltzentrum Kreis Schwäbisch-Hall mit dem „Freiwilligen ökologischen Jahr“ (FOJ) eine praktische Alternative. Im Kreis HALL ■ Junges Mehl zwischen 18 und 27 Jahre ist dabei die Möglichkeit gegeben, für ein Jahr lang Bioökologie im Landkreis Schwäbisch-Hall zu gewinnen. Es sich auch aktiv an dieser zu beteiligen, dabei lernen sie nicht nur die Umgang mit Menschen und Natur, sondern schärfen sie auch den Blick für ökologische Zusammenhänge...



von Seminare der Landesregierung für politische Bildung. Letztere betonen die Einstufung und leitet das Bewerbungsverfahren. Das Umweltzentrum bietet den FOJlern (wie sie jetzt genannt werden) sehr viel Abwechslung: Neben alltäglichen Büroarbeiten wie Pressearbeit und Telefonat werden auch Fähigkeiten berücksichtigt werden. Von Vorteil wäre es, wenn die Bewerber auch einen Führerschein besitzen und etwas Lust und Talent im Schreiben von Texten mitbringen. Die Teilnehmer erhalten ein monatliches Taschengeld, Fahrtkostenerstattung und einen Verpflegungsgeld.

SCHULEN / Jugendliche engagieren sich für Naturschutz-Projekte Mit der Sammelbüchse unterwer Aktion für die „Umwelthilfe“ läuft noch bis zum 21. März im Kreis Schwäbisch-Hall

„Alles andere als selbstverständlich“ ist es nach Ansicht des Umweltzentrums...

Umweltschutz / Breite Basis im Landkreis: Vergleichbares nur noch in Rastatt Große Koalition für die Natur

Hohenloher Wiesen werden rar - Umweltzentrum Hall gilt als Vorbild

Ist sicher nicht alltäglich, es nahezu alle Natur- und Umweltschutzverbände eines Landkreises an einem Tag ziehen. Das 1992 gegründete Umweltzentrum im Landkreis HALL ■ Die Zellen, die durch die Amphibien von den Insekten gesteuert oder Orchidensorten gepflegt haben, sind nicht eben. Doch im letzten Jahrzehnt sind für trockenere Naturschutzgebiete neue Aufgaben hinzu gekommen. Naturschutzfachliche Maßnahmen im geplanten Straßenschnitt oder Windkraftanlagen...

Schon die Vielfalt der Mitglieder ist bemerkenswert. Neben ökologischen NABU- und BUND-Gruppen, reicht es von Anglerclub und Tischtennisvereinen bis hin zu Tierschutzvereinen. Inzwischen über die Freizeitsportvereine Hohenloher Höhe bis hin zu den Hohenloher Crailsheim und Hall, vereinigen sich diese in der „Großen Koalition für die Natur“. Schon vor Gründung des Umweltzentrums lief die Zusammenarbeit zwischen allen Vereinen, die nach dem Landesratsamt angesprochen sind, auf Kreisoberer unter Leitung von Gerdhard Däumling (grü), nennt die sehr „Umweltzentrum“ beim Namen. „Wir haben immer großes Wohlgefühl dabei, dass wir Naturschutzvereine auf Kreisoberer nicht zusammenbringen können.“ Ulrich Hardsleb, Vorsitzender des Kreisverbandes Naturschutzvereine...



Amphibienreiche ist wichtig, aber die Aufgaben des Umweltzentrums...

schonend verbessert werden. Aber auch herkömmliche Naturschutzmaßnahmen hatten ihren Platz. So betreibt das Umweltzentrum das bisherweit beste Storchennesttopf bei Zehdenreuthausen, setzt sich für die sich erhaltende Nutzung von Tümpeln und Bächen bei Zehdenreuthausen ein oder hat kreisweit die Freizeitsportvereine der Hohenloher Crailsheim-Kreis...

Wie so oft, wo viel Licht ist, gibt es auch Schatten. Der Geschäftsführer ist mit den ständig wechselnden Tätigkeiten stark belastet. Weiter lässt der Umweltzentrums, da es in Hall die Arbeit macht, schon einmal ehrenamtliche Aktivitäten erfordern. Gelingend gibt es Grenzen. So scheint der Umweltzentrumsdrückgang in Hohenloher, den auch Naturschutzvereine beklagen, nur schwer aufzuhalten. Also weiterhin jede Menge Arbeit für das Umweltzentrum. Und um...

IM KREIS HALL ■ Die Zellen, die durch die Amphibien von den Insekten gesteuert oder Orchidensorten gepflegt haben, sind nicht eben. Doch im letzten Jahrzehnt sind für trockenere Naturschutzgebiete neue Aufgaben hinzu gekommen. Naturschutzfachliche Maßnahmen im geplanten Straßenschnitt oder Windkraftanlagen...



Die 150 Jahre alte Esche hat einen Stammumfang von mehr als 10 Metern. Heimlicher Naturschützer wollen den Baum retten.

GEMEINDERAT / Naturschützer protestieren Eindringlicher Appell: „Lasst den Baum leben“

Morgen befasst sich der Gemeinderat mit einem Bauvorhaben an der Schöneburgstraße, dem eine unterirdische Leitung durch den Baum führen soll. Naturschützer auf die Baustelle. Zudem ist der Baum für sie ein wichtiges Biotop. Das jetzt eingebrachte Bauplan ist ein Verstoß...

den und Fähigkeiten berücksichtigt werden. Von Vorteil wäre es, wenn die Bewerber auch einen Führerschein besitzen und etwas Lust und Talent im Schreiben von Texten mitbringen. Die Teilnehmer erhalten ein monatliches Taschengeld, Fahrtkostenerstattung und einen Verpflegungsgeld.

Mit der Sammelbüchse unterwer Aktion für die „Umwelthilfe“ läuft noch bis zum 21. März im Kreis Schwäbisch-Hall. Wie so oft, wo viel Licht ist, gibt es auch Schatten. Der Geschäftsführer ist mit den ständig wechselnden Tätigkeiten stark belastet. Weiter lässt der Umweltzentrums, da es in Hall die Arbeit macht, schon einmal ehrenamtliche Aktivitäten erfordern. Gelingend gibt es Grenzen. So scheint der Umweltzentrumsdrückgang in Hohenloher, den auch Naturschutzvereine beklagen, nur schwer aufzuhalten. Also weiterhin jede Menge Arbeit für das Umweltzentrum. Und um...

UZ-Info 3/04



.....Schwäb. Hall, den 15.9.04

Liebe Mitglieder und Freunde des Umweltzentrums, liebe Mitarbeiter im LNV-Arbeitskreis

in den letzten Monaten konnten die Naturschützer im Landkreis Schwäbisch Hall (wieder einmal) zeigen, dass die auch heute noch gerne unterstellte Dauerrivalität zwischen Landwirtschaft und Naturschutz dann, wenn es darauf ankommt, immer häufiger von einem Schulterschluss abgelöst wird. Ausgangspunkt war unsere Podiumsdiskussion zur **grünen Gentechnik**, welche im Februar diesen Jahres den Anstoß gab, dass sich ein ungewöhnlich breites Bündnis aus Vertretern konventioneller und ökologischer Landwirtschaft zusammen mit NABU und Umweltzentrum gebildet hat. Dieses "Aktionsbündnis gentechnikfreies Hohenlohe" konnte dann sogar die Gremien von "Hohenlohe Aktiv" überzeugen, eine **hauptamtlich besetzte Informationsstelle** einzurichten, die kürzlich in Hohebuch eröffnet wurde, Geschäftsführer ist Oliver Scherer.

Die Solidarität zwischen den "Rivalen" ging sogar so weit, dass es gemeinsam gelang, den von uns aufzubringenden Anteil der Kosten aufzutreiben: Ein **Spendenauftrag** des Umweltzentrums erbrachte innerhalb weniger Tage **über 2000 Euro!** Allen Spendern auch an dieser Stelle ganz herzlichen Dank! Schön wäre es, wenn nun auch noch unser hiesiger neuer "Baureboss" Mugele seine zögerliche Haltung zur Gentechnik aufgeben würde und sich wie inzwischen zahlreiche andere Kreisverbände auch klar gegen den Einsatz von gentechnisch verändertem Saatgut aussprechen würde.

**einige
Gedanken
zur Arbeit**

Dass es andererseits zwischen Bauern und Naturschützern nach wie vor Konflikte gibt, braucht genauso wenig verschwiegen zu werden. So zum Beispiel mit einem nicht gerade kleinem Betrieb im Norden des Landkreises: Im Rahmen der dort gerade laufenden Flurneuordnung hat dieser - bereits aufgrund zahlreicher Opfer von Seiten der Natur - mit mehreren 20 ha großen hofnahen Ackerflächen nahezu optimale Wirtschaftsbedingungen erhalten. Pech nur, dass inmitten eines der Ackerblöcke noch eine große **Streuobstwiese mit 50 Bäumen** besteht - die letzte ihrer Art im weiten Umkreis. Laut Planung der Flurneuordnung ist sie zu erhalten - doch besagter Landwirt wünscht nun die Bereinigung total und fordert die **Rodung** der Bäume. Was müssten wir dann erst den Landwirten gestatten, welche mühevoll an den Hanglagen unserer Täler oder Keuperstufen arbeiten?



Nochmals zur Gentechnik: Zu unserer Solidarität gehört selbstverständlich auch, dass wir als **Verbraucher** peinlichst darauf achten, **keine Ware mit gentechnisch veränderten Zutaten** zu kaufen und ganz gezielt nach Alternativen fragen. Noch zählen Gentech-Produkte in den Regalen zu den absoluten Raritäten - sorgen wir alle dafür, dass es so bleibt!

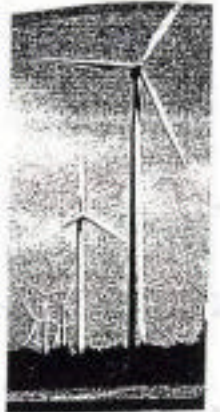
Herzliche Grüße Ihr

Aus der Arbeit des Umweltzentrums

Reichlich mit Arbeit zugedeckt wurden wir von Seiten der **Flurneuordnung**: Intensiv geprüft wurde der erste Entwurf zum Wege- und Gewässerplan im Verfahren **Stimpfach-Rechenberg**. Abschließend zu prüfen waren die Pläne für das Verfahren **Stimpfach**. Zum neu angeordneten Verfahren **Wallhausen - Drachenwald** wurde eine grundsätzliche, ablehnende Stellungnahme vorgetragen, positiver wurde die Situation beim Neungsverfahren **Obersontheim/Gründelhardt-Markertshofen** gesehen.

Zur Teilfortschreibung des **Regionalplanes hinsichtlich weiterer regionaler Windparkstandorte** wurde eine differenzierte Stellungnahme abgegeben: Ein Teil der vorgeschlagenen Flächen wurde aus avifaunistischer Sicht kritisch beurteilt, dagegen wurde das Fehlen von Standorten im Süden des Landkreises bemängelt.

Ein positives Ergebnis der sehr konstruktiv verlaufenen **Besprechung mit dem Umweltschutzamt am LRA** war, dass wir zukünftig als fachkundige Stelle bei geplanten **Windkraftanlagen** gehört werden. In der Folge hatten wir zahlreiche Fälle zu bearbeiten.



Bei **Wallhausen-Hengstfeld** haben wir im Rahmen eines Geländetermins mit dem Regierungspräsidium intensiv gegen die **Ausweisung eines Modellflugplatzes** gekämpft.

Bei der **Naturschutzwartetagung des Landratsamtes** haben wir die Teilnehmer zu FFH-Biotopen geführt.

Wieder mussten wir uns einer ganzen Reihe von **Verstößen und Eingriffen** in Natur und Umwelt annehmen - größter Fall war die Rodung eines zugewachsenen Grundstückes bei Hesselental (Siehe Pressespiegel).

Bürger wurden bezüglich **Bauvorhaben in Stimpfach-Weipertshofen und Wallhausen-Michelbach/Lücke** beraten

Bei der **Stadt Hall** wurde Einspruch gegen die **Löschung der Baumschutzverordnung** eingelegt - leider ohne Erfolg! Ebenso hat man unsere Bedenken gegen die **Rodung und Bebauung einer Streuobstwiese am Keckenweg** abgewiesen.



In 5 Gemeinden des Landkreises haben wir mit großem Erfolg wieder unseren **Naturerlebnistag im Rahmen des Kinderferienprogramms** abgehalten

Beim Landratsamt haben wir uns **aufgrund der sommerlichen Trockenheit** intensiv für eine **Einschränkung des Gemeindegebrauchs der Gewässer** eingesetzt - mit Erfolg!

Mitgearbeitet haben wir bei mehreren Sitzungen des **Aktionsbündnisses gentechnikfreies Hohenlohe**.

Aktuelle Anhörungen u. Termine

Flurneuordnung: Zur abschließenden Beurteilung liegen uns die Wege- und Gewässerpläne für die Verfahren **Sulzbach/Laufen-Hohenberg** und **Mainhardt-Bubenorbis** vor. Unsere grundsätzliche Haltung gilt es zu den beiden **Neuverfahren Crailsheim-Jagstheim** und **Mainhardt-Hütten** abzugeben.

Als Grundlage für die **Umsetzung der Wasserrichtlinie** wurden vom Land unsere **Gewässer bewertet**. Diese Bewertung liegt uns nun zur kritischen **Begutachtung** vor.

regionaler Veranstaltungskalender

- 20.9. **LNV-AK-Sitzung SHA**
19.30 Uhr, Gasthof Hirsch, Schwäbisch Hall-Hessental
- 26.9. Exkursion NABU Crailsheim mit Pilzberater Georg Keim, Gründelhardt
Heimische Pilze
CR 14 Uhr Volksfestplatz hinter der Jahnhalle
- 27.9. **LNV-AK-Sitzung CR**
19.30 Uhr, Hotel "Post-Faber" CR
- 8.10. Exkursion NABU Schw. Hall mit Dr. Dieter Bock
zur Mülldeponie SHA-Hessental
Treff SHA 16 Uhr oberhalb des Hauses der Vereine
- 9.10/13.11./ 11.12 NABU Sch. Hall Kinderprogramm
Abenteuer Natur
14-17 Uhr, Nähere Information / Anmeldung bei Beate Welsch, Tel 0791/491713
- 13.10. Diavortrag NABU Crailsheim mit Thomas Ziegler, Feuchtwangen
Lebensräume für den Weißstorch
CR 20 Uhr Altenbegegnungsstätte im Spital
- 4.11. Vortrag NABU Schw. Hall mit Harald Ebner, MLR B.-W.
Wirkung künstlicher Beleuchtung auf nachtaktive Tiere
SHA 20 Uhr Haus der Vereine
- 10.11 Themenabend NABU Crailsheim mit versch. Referenten
Unsere FFH-Lebensräume - Hohenloher Natur mit europäischer Bedeutung
CR 20 Uhr Altenbegegnungsstätte im Spital
- 2.12 Diashow NABU Schw. Hall mit Gerhard Waldmann
"Eiszeit"
20 Uhr Haus der Vereine



Aktuelles aus den Mitgliedsverbänden

Voraussichtlicher Redaktionsschluß nächstes info: ENDE NOVEMBER 2004

Wir freuen uns sehr, dass unser Mitbegründer des Umweltzentrums und langjährige Vorsitzende, Herr **Gerhard Däumling**, mit der **Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet** wird. Die Verleihung findet am 28. September in Crailsheim statt, gleichzeitig **verabschieden wir ihn als Sprecher des Crailsheimer Arbeitskreises.**

Streuobstannahme-Termine des Förderkreises Regionaler Streuobstbau (FÖS):

Termine, jeweils samstags
von 8.00 bis 12.00 Uhr:

Rot am See	25. September 2004	16. Oktober 2004	(30. Oktober 2004)
Gammesfeld/Oberstetten	02. Oktober 2004	09. Oktober 2004	23. Oktober 2004
Hirschfelden	25. September 2004	09. Oktober 2004	23. Oktober 2004
Crailsheim	25. September 2004	09. Oktober 2004	23. Oktober 2004
Honhardt	02. Oktober 2004	16. Oktober 2004	(30. Oktober 2004)
Leukershausen	16. Oktober 2004		

Internes

Bei der **MGV** im nächsten Jahr sind wieder **Vorstandswahlen**. 3 Vorstandsmitglieder werden sich nicht mehr zur Wahl stellen. Unsere Mitglieder bitten wir bereits jetzt darum, sich über eine **mögliche Kandidatur** Gedanken zu machen.

UMWELTSCHUTZ / Frühere Gipswerke Mack ließen roden, um Vertragskündigung zum 30. September zu ermöglichen

Bäume und Gestrüpp fielen zur falschen Zeit

Grund: Bahn wollte in Burghretzingen gepachtetes Gelände im Zustand von 1956 zurück haben

Der eine ist deutlich zerknirscht, der andere heil empört: Auf einem von der Bahn gepachteten Grundstück ließ die Firma Gips-Mack Bäume fällen und Gestrüpp entfernen. Zur falschen Zeit, wie die Naturschutzbehörde betont. Ex-Geschäftsführer Wolfgang Fox räumt Unwissenheit ein, für Martin Zorzi vom Umweltzentrum ist es ein „dicker Hund“.



GEWÄSSER / Naturschützer begrüßen Anordnung

Handlungsbedarf noch nicht ausgeschöpft

Es sei höchste Zeit zum Handeln gewesen. So reagierte das Umweltzentrum auf die Anordnungen des Landratsamtes zur Einschränkung des Allgemeingebrauchs der Gewässer (Seite 15). Allerdings gingen die Maßnahmen nicht weit genug.

rade von jenen oft erhebliche Mengen des zur werdenden Wassers entnommen würden. Doch nicht nur die Wassernahme, sondern auch eine ganze Reihe von Wasserkraftwerken würden zu Zeit die Lebenswelt der Gewässer massiv schädigen, so das Umweltzentrum weiter. Eine ganze Reihe von Kraftwerken im Landkreis haben die Naturschützer beobachtet, während gerade überaus heutzutage 100 Prozent der Wasserkraft über ihre Turbinen laufen lassen.

UMWELTSCHUTZ / Sieben Schulen im Kreis erzielten mit 6000 Euro Spitzenergebnis im Land

Schüler sammeln für die Umwelt

Aus landesweiter Sicht haben die Schüler im Landkreis auch bei der diesjährigen Umwelthilfssammlung wieder ein Spitzenergebnis erzielt.

von den ermittelten 1392 Euro fließt erneut in ein Aufforstungsprojekt in der bolivianischen Provinz Ayacapa. An der Freien Walderschule in Schwäbisch Hall (117 Euro) erzielten Stadler Ackermann und Alina Nagel das beste Sammelergebnis. Ebenso fleißig gesammelt

wurde ferner an der Grund-, Haupt- und Realschule in Bohlertann (720 Euro), der Hermann-Mertz-Realschule in Ilshofen (500 Euro), der Grund- und Hauptschule in Satteldorf (440 Euro), sie alle verwirklichten Umweltprojekte an ihrer Schule. Das Schöck-von-Limpurg-

Gymnasium in Gaildorf sammelte 550 Euro unterstützt mit seinem Anteil das Projekt des Umweltzentrums, in das auch 30 Prozent des kreisweiten Erlöses fließen. Dieses Mal soll die inzwischen verfügbare Wildbienenbrotschule neu aufgelegt werden, um die immer noch andauernde Nachfrage befriedigen zu können.

„Schwalmtrieb“

In der Folge seien Fluss- und Bäche auf Höhe der Ausläufer des (Mittelalters) ohne Durchschneiden trocken zu liegen mit tödlichen Folgen für die dort lebenden Pflanzen. Einige Kraftwerke verhindern dieses Problem noch, indem sie vor dem Wehr anstauen, bis der genügend Wasser zur Turbinenleistung vorhanden ist. Danach fließt das Wasser in kurzer Zeit abwärts. Folge dieses gewaltig verbotenen „Schwalmetriebes“ sei, dass er lange Zeit im Fluss fast kein Wasser mehr fließt und demnach weniger viel Wasser ströme. Folle Tiere bedroht.

LANDKREIS HALL ■ Mit einem Betrag von gut 5000 Euro können wieder eine Reihe von regionalen und internationalen Umweltpunkten finanziert werden. Vor kurzem wurden die fleißigsten Sammler im Landkreis vom kreisweiten Umweltzentrum ausgezeichnet. Sieben Schulen im Landkreis haben daran in diesem Frühjahr unter Koordination des kreisweiten Umweltzentrums teilgenommen. Jede Schule im Landkreis erhielt ein eigenes Natur- oder Umwelthilfssammelprojekt einsetzen. Die



Vorschlag: Verwaltungsaufwand senken

KREISWEITES UMWELTZENTRUM

Baumschutzsatzung „renovieren, aber nicht abreißen“

Das Vorhaben der Schwäbisch Haller Stadtverwaltung, die Baumschutzverordnung aufzuheben, stößt bei den Umweltverbänden auf entschiedene Ablehnung.

und Geltungsbereich aufgehoben werden einem eig-

Einzelverfahren für beschädigte Eingriffe beziehungsweise Flächen in ein wesentlich einfacheres

Jahr zu einer Baufahrt trifft, um über Artgröße zu entscheiden. Dadurch ließe sich gleichzeitig der Verwaltungsaufwand für die Natur empfindlich das Umweltzentrum auch ...

schon Gesicht verlieren würde. Schließlich wurde mit der Baumschutzverordnung gegenüber der Stadtverwaltung der Baumschutz im Bereich der Baumschutzverordnung „in-Wen-geht“ stand überflüssig. In-Wen-geht“ stand überflüssig. In-Wen-geht“ stand überflüssig. In-Wen-geht“ stand überflüssig.

MARTIN ZORZI

SCHWÄBISCH HALL ■ Beim letzten Treffen der Haller Arbeitsgruppe des Landesnaturverbands (LNV) sprachen sich alle Anwesenden für den Erhalt der Verordnung aus. Dabei sei man gegenüber der Stadtverwaltung zum Verzicht auf Änderungen zum Verzicht

NATURSCHUTZ / Umweltzentrum contra Stadtverwaltung bei Bauvorhaben Keckenweg

Zorzi: Stadt ruiniert ihren guten ökologischen Ruf

SCHWÄBISCH HALL ■ Die Bauverwaltung und das kreisweite Umweltzentrum liegen nach der Rodung einer Obstwiese beim Leghornhof erneut über Kreuz. Martin Zorzi sieht eine weitere kleine Naturoase beim Bebauungsplan „Erweiterung Keckenweg“ gefährdet.

raum für Vögel, Insekten und Kleinsäuger. 22 Brutvogelarten und junge Fledermäuse haben Naturschützer dort registriert. Für das Umweltzentrum sind das Gründe, in einem Schreiben an die Stadt das Zurückziehen des Bebauungsplanes zu fordern. Es sei ein „überdurchschnittlich wertvoller Lebens-

Umweltzentrum endgültig den guten Ruf ruiniert, den sich die Stadt Hall vor Jahren hinsichtlich ihrer Rücksichtnahme gegenüber ihren Naturschätzen erworben habe. Mit einer Nutzung von innerstädtischen Baulücken zum Zweck der Schonung freier Landschaft habe diese Planung nichts zu tun.

NATURSCHUTZVERBÄNDE / Arbeitskreise: Statt

Landschaft schonen und bebaute Gebiete nutzen

Der Landesnaturschutzverband (LNV) hat sich ebenso wie die Arbeitskreise Schwäbisch Hall und Crailsheim dieses Verbandes eindeutig gegen den Flächenverbrauch durch Photovoltaikparks ausgesprochen – solange im bebauten Bereich noch Alternativen „im Überfluss“ vorhanden seien.

verständlich sei, für einen massiven Ausbau alternativer Energieträger in Kombination mit konsequentem Energiesparen aus, damit Kohle- und Kernkraftwerke möglichst bald abgedeckt werden könnten. Photovoltaik zähle dabei zu den „besonders förderwürdigen Techniken“. Gebe es allerdings zu Anlagen in der freien Landschaft Standortalternativen, durch die sich neuer Flächenverbrauch vermeiden lasse, seien diese bevorzugt zu nutzen.

sich nach Ansicht der Naturschützer insbesondere Fassaden und Dächer großflächiger Gewerbe- und Industriebauten, Hallen und Schulen. Genauso geeignet wären auch die riesigen Parkflächen z. B. an Einkaufszentren, welche durch Photovoltaik-Überschneidung gleichzeitig noch einen nützlichen Sonnenschutz erhalten könnten. Selbst wenn einmal das Potential im bebauten Bereich ausgeschöpft

als böten sich hierzu bestens an. „Solange dieses riesige Potential nicht ausgenutzt ist“, heißt es in der Mitteilung. „Jedenfalls die diesjährigen LNV-Arbeitskreise Photovoltaik-Anlagen im Außenbereich ab und empfehlen Geldanlegern nicht in entsprechende Vorhaben zu investieren.“ Eine ablehnende Position nimmt auch der Schwäbische Allverein

„Zorzi ... gungs- ... kan- ... hamit der ... de eine ... lant ab- ... nem öf- ... festge- ... in ganz ... idel. kor

UZ-Info

4/04



Schwäb. Hall, den 24.12.04

Liebe Mitglieder und Freunde des Umweltzentrums, liebe Mitarbeiter im LNV-Arbeitskreis,

für das Umweltzentrum geht wieder ein **erfolgreiches Jahr** zu Ende – zumindest im Bezug auf die vielen an uns herangetragenen Fälle, wo wir uns zugunsten von Natur und Umwelt einsetzen konnten. Geplante Eingriffe wurden verhindert oder in weniger empfindliche Bereiche verschoben, Umweltsünder aufgespürt, die Neuanlage von Biotopen veranlasst, Artenvorkommen erfasst und gemeldet, Kinder für die Natur begeistert, und ... und ... und.

Grundsätzlich ließ sich ein **deutlicher Anstieg der Arbeitsbelastung** feststellen – wohl auch, weil infolge des **gesunkenen Stellenwertes des Naturschutzes** vermehrt Eingriffe in die Umwelt geplant oder vorgenommen werden - was die Bauplanung anbetrifft leider auch unter dem **"grünen Fähnchen" Nachverdichtung / Nutzung innerörtlicher Baulücken**, wo man seither aufgrund der Biotopstruktur (Gehölz / Streuobst) auf eine Bebauung verzichtet hat. Zudem fallen immer **mehr Entscheidungen** auf der für das Umweltzentrum eher relevanten **Kreisebene**. Dies wird sich durch die **Verwaltungsreform** und der damit einhergehenden personellen **Schwächung des amtlichen Naturschutzes** zukünftig noch verstärken! Jedenfalls bindet uns das Landratsamt - was ja im Grunde sehr erfreulich ist - zunehmend in seine Entscheidungen mit ein.

Die Tatsache, dass unser Einsatz für Natur und Mensch immer mehr gefordert wird, ist für uns jedoch **Genugtuung und Last zugleich**. Denn es wird zunehmend schwieriger, alle an uns gestellten Erwartungen mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln zu erfüllen. Mehr denn je sind wir deshalb auf eine **sichere finanzielle Basis** angewiesen und als derjenige, der den ganzen fachlichen Teil der Arbeit und die damit verbundenen Erwartungen erfüllen "darf", **danke ich allen Spendern und Mitgliedern**, die zu dieser Sicherheit beitragen. Bleiben Sie uns auch in schwieriger werdenden Zeiten **treu** und - das wäre besonders toll - halten Sie in Ihrem persönlich Umfeld **Ausschau nach neuen Mitgliedern und Dauerspendern**. Einen Beitrittsabschnitt für Interessenten finden Sie auf der letzten Seite.

Frohe Festtage und ein erbauliches Neues Jahr wünscht Ihnen herzlich

Aus der Arbeit des Umweltzentrums

Sehr zeitaufwändig war unsere Beteiligung zur Planung der **Erneuerung der Fernwasserleitung zwischen Galldorf-Unterrot und Michelbach/Biitz**. Dieses unvermeidbare "Mammut-Projekt" zieht sich in einem 20 m breiten Arbeitsstreifen über 8 km quer über die Landschaft z.T. mitten durch wertvollstes Gebiet (z.B. Adelbachtal). An vielen Stellen konnten wir mit unseren Vorschlägen erreichen, dass wertvolle Biotope geschont werden.

Die **GHR-Schule Bühlertann** wurde hinsichtlich der **Neugestaltung einer Gehölzpflanzung** beraten.

Unser zähes Ringen um die **Streuobstwiese bei Schrozberg-Könbronn** hatte letztendlich Erfolg: Der neue Eigentümer hat dem Erhalt von **75% der Bäume** zugestimmt, der

Beseitigung der restlichen (größtenteils abgängigen) Bäume haben wir zugestimmt.

Erfolgrich war dagegen unser Kampf für den Erhalt einer **stättlichen Pappelreihe bei CR-Jagstheim**. Die zu 90% **gesunden Bäume** wurden auf Anordnung von OB Raab **erhalten**.

Auf unser Betreiben hin wurden im Rahmen der Erstellung des Amphibienschutzzaunes **östlich Schrozberg neue Flachwasserbiotope für die Gelbbauchunke** angelegt.



Das Landratsamt wurde wieder hinsichtlich der ökologischen Auswirkung **mehrerer geplanter Windkraftanlagen (Schrozberg-Lindlein, Bühlertann-Hettensberg)** beraten.

Für eine mehrere Biotope durchneidende **Abwasserleitung bei Kirchberg-Eichenau** wurden alternative Trassen vorgeschlagen. Das Landratsamt hat daraufhin unsere Initiative aufgegriffen und die **Trasse so abgeändert**, dass weniger Schaden entsteht.

Zu einem geplanten **Rückhaltebecken am Avenbach bei Bühlertann-Kottspiel** haben wir eine weitgehend **zustimmende Stellungnahme** abgegeben, allerdings auch einige offene Fragen angesprochen.

Das **Bündnis gentechnikfreies Hohenlohe** wurde im Rahmen unserer Mitarbeit bei zahlreichen Sitzungen **tatkräftig unterstützt**.

Bürger in **Schrozberg-Ettenhausen** wurden bei zwei Terminen für die Trassierung und Gestaltung eines **Naturlehrpfades** mit Ideen "versorgt". Das UZ wird das Projekt auch weiterhin auf Wunsch des Landratsamtes begleiten.

Im Rahmen von Ortsterminen haben wir zu den **neuen Flurneuordnungsverfahren Untermünkheim (Hochwasserschutzmaßnahme), CR-Jagstheim und Mainhardt-Hütten** differenzierte Stellungnahmen abgegeben.

Zu den fortgeschrittenen **Flurneuordnungsverfahren Sulzbach/Laufen-Hohenberg und Mainhardt-Bubenorbis** wurde **abschließend Stellung** genommen. Insbesondere beim ersten Verfahren konnten durch unsere intensive Begleitung nahezu alle Biotopstrukturen erhalten werden.



Im **Steinbruch Erkenbrechtshausen** wurden vertragsgemäß wieder mehrere **Pflegeeinsätze organisiert** und durchgeführt.

Die **Stadtverwaltung Kirchberg** wurde hinsichtlich für **pädagogische Zwecke geeigneter Steinbrüche** beraten, insbesondere als Alternative zu einem beabtragten, aber ungeeigneten Standort im NSG.

Bezüglich der **alten Tongrube in Rot am See - Reubach**, welche aufgefüllt werden soll, ohne ein geeignetes "Restbiotop" zu erhalten, konnten wir einen **ersten Erfolg** erzielen: Landratsamt und Eigentümer haben zugestimmt, dass vom seitherigen Rekultivierungsplan abgewichen werden kann und an der richtigen Stelle ein Biotop verbleibt.

Besucht wurden mehrere Tagungen, so der **Infokreis zu Umsetzung der Wasser-Rahmenrichtlinie**, ein **Seminar zum Bibermanagement** und eines über **Naturführer**.

Die **Anlage einer Flutmulde in einem Jagstbogen bei CR-Jagstheim** wurde von uns als ineffektiv eingeschätzt und somit weitgehend abgelehnt.

Im Rahmen unserer Stellungnahme zur **Neutrassierung des Wasser- und Abwasserleitungsnetzes im Bereich Langenburg-Ober- und Unterregenbach** konnten wir zahlreiche **Alternativen zu drohenden Eingriffen** vorschlagen, die beim LRA z.g.T. auf fruchtbaren Boden gefallen sind.

In einem besonders **exzessiven Fall von Freizeitnutzung** hat das UZ das Landratsamt unterstützt: Eine kirchliche Gruppe wünschte mitten in wertvollster Natur an Kocher bzw. Jagst eine Zeltlagerstandort für 130 Jugendliche. Mit u.E. machbaren vom UZ vorgeschlagenen Alternativen waren die Antragssteller bislang nicht zufrieden.



Aktuelle Anhörungen u. Termine

Das LRA hat uns die Planung zur ökologischen Verbesserung des Schindelwasenbaches in Kirchberg/J zur Stellungnahme zugesandt

Die Stadt Schwäb. Hall wünscht unsere Haltung zum geplanten Bauvorhaben "Ehemalige Wildbadquelle".

Umfragen/Aufrufe

Der BUND hat eine Aktion zur Bahn- bzw. Kerosinsteuer gestartet - bitte Mitmachen - siehe Anlage!

Das Aktionsbündnis gentechnikfreie Landwirtschaft in Baden-Württemberg hat eine Unterschriftenaktion gestartet, in dem die Landesregierung aufgefordert wird, die Einrichtung gentechnikfreier Zonen zu ermöglichen - siehe Anlage!

Der LNV weist darauf hin, dass aufgrund der neuen EU-Richtlinie zur strategischen Umweltverträglichkeitsprüfung zukünftig für jeden Bebauungsplan eine Umweltprüfung durchzuführen ist. Also bitte in Ihrer Gemeinde darauf achten.....

regionaler Veranstaltungskalender

- 11.1 Vortrag NABU Kirchberg - Referent Gerhard Mikenda:
Prämierte Naturgärten in Kirchberg
20 Uhr Landhotel Kirchberg
- 12.1. Vortrag NABU Crailsheim - Referent D. Rockenbauch, Geislingen/S.
Der Uhu - Vogel des Jahres 2005
CR 20 Uhr Spital
- 24.1. **LNV-AK-Sitzung SHA**
19.30 Uhr, Gasthof Kronprinzen, Schwäbisch Hall
- 22/29.1 **Obstbaumschnittkurse des FÖS in Rosengarten und Schwäbisch Hall**
Anmeldung und nähere Informationen bei U.Hartlieb, Tel 07954/548
- 31.1.. **LNV-AK-Sitzung CR**
19.30 Uhr, Hotel "Post-Faber" CR
- 1.2. Vortrag NABU Kirchberg - Refrent Rainer Prosi, Crailsheim:
Ein Garten für Wildbienen
20 Uhr Landhotel Kirchberg
- 12.2. Vortrag im Rahmen der Jahreshauptversammlung NABU CR
Dipl-Geol. Dr. Theo Simon: **Entstehen und Vergehen unserer Landschaft**
CR 19 Uhr Johannesgemelndehaus



Bitte vormerken: UZ-Mitgliederversammlung 18. März im Ochsen in Cröffelbach!

Voraussichtlicher Redaktionsschluß nächstes info: Mitte FEBRUAR 2005

Internes

Das Umweltzentrum freut sich über eine Erbschaft, die uns eine alleinstehende Gönnerin nach ihrem Tode im Spätsommer hinterlassen hat. Über die Verwendung berät z.Z. der Vorstand - Näheres wird bei der Mitgliederversammlung am 18. März mitgeteilt.

INDKRAFT / Umweltschützer haben Bedenken

Windrad könnte Vögel vertreiben

Umweltzentrum mahnt ein Gutachten an

Das bei Bergenhofen geplante Windrad soll auch beim Umweltzentrum Schwäbisch-Hall auf Widerstand gestoßen werden, müssen also Vogelkündliches Gutachten die Unbedenklichkeit des Standortes belegen, heißt es in einer Stellungnahme an die Gemeinde Kralberg.

Das Umweltzentrum hat hier in Schwäbisch-Hall und die Gemeinde Bergenhofen einen Naturpark (Bergenhofen) betriebsbereit. Seit es sich in der Projektierung befinden wird.

ANDREAS HARTMANN

BERGENHOFEN Auf Betreiben der Gemeinde Bergenhofen hat das Umweltzentrum Schwäbisch-Hall eine Stellungnahme zum geplanten Windrad auf dem Bergenhofen bei Bergenhofen abgegeben. In der Stellungnahme wird die Gemeinde Kralberg aufgefordert, ein Gutachten über die Unbedenklichkeit des Standortes zu erstellen.

Umweltzentrum

in Jagstheim sollen viele Pappeln gefällt werden

Naturschützer gegen Kahlschlag

Umweltzentrum vermisst bei der Stadtverwaltung ökologische Sensibilität

In Jagstheim sollen ab Montag mindestens 15 Pappeln gefällt werden und damit auch die Wald am Sportplatz Wurtzen eigenständig. Der Vorsitzende des Umweltzentrums, Dirk Siemers, hofft, dass sich die Verwaltung bei der Entscheidung noch einen anderen Konsultant...



aber sie haben die ökologische Sensibilität der Stadtverwaltung vermisst bei der Stadtverwaltung ökologische Sensibilität

Land in einer Tabuzone verpackt

Kleingärtner-Bauten an der Jagst müssen weg - Erneut Kritik an Abholz-Ak

Das Umweltzentrum in Hall hat die Bahn AG (Mitteldeutschland) eine große Debatte über die Kleingärtner-Bauten an der Jagst eröffnet. Die Kleingärtner-Bauten sind nicht nur die Kleingärtner, sondern auch die Kleingärtner, die die Kleingärtner-Bauten an der Jagst...



Das Umweltzentrum in Hall hat die Bahn AG (Mitteldeutschland) eine große Debatte über die Kleingärtner-Bauten an der Jagst eröffnet. Die Kleingärtner-Bauten sind nicht nur die Kleingärtner, sondern auch die Kleingärtner, die die Kleingärtner-Bauten an der Jagst...

An den Verein Umweltzentrum Kreis SHA e.V.
Z.H.v. Herrn Dirk Siemers
Brucknerweg 8
74523 Schwäb. Hall

Absender:

Tel:

Hiermit erkläre ich mich bereit, dem Umweltzentrum Kreis SHA e.V.

- als Mitglied jährlich (mindest. 35.-Eu)
- einmalig eine Spende von zur Verfügung zu stellen.

Einzugsermächtigung:

Ich bin damit einverstanden, daß oben genannter Betrag von meinem/ unserem Konto Nr.

bei der abgebucht wird.

BLZ Datum: Unterschrift: